



9-MONATSBERICHT 2002  
DER FJA AG

## FJA KENNZAHLEN NACH IAS ZUM 30.09.2002 (9-MONATSZEITRAUM)

	9-Monate 01.01. - 30.09.	
	2002 Tsd. Euro	2001 Tsd. Euro
Umsatz / Gesamtleistung	94.129	81.946
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	21.953	16.752
EBIT (Betriebsergebnis)	17.646	13.399
EBT (Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen)	19.192	14.553
9-Monatsergebnis	11.704	8.439
Mitarbeiter per 30.09.	917	839

## FJA KENNZAHLEN NACH IAS ZUM 30.09.2001 (3. QUARTAL)

	3. Quartal 01.07. - 30.09.	
	2002 Tsd. Euro	2001 Tsd. Euro
Umsatz / Gesamtleistung	33.447	28.716
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	8.498	6.386
EBIT (Betriebsergebnis)	7.029	5.167
EBT (Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen)	7.552	5.427
Quartalsergebnis	4.589	3.121
Mitarbeiter per 30.09.	917	839

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die ersten neun Monate 2002 sind für Ihre FJA erfreulich erfolgreich verlaufen. Entgegen dem negativen Trend in der IT-Branche konnten wir an die positive Geschäftsentwicklung der letzten Jahre anknüpfen und den Periodenüberschuss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38,7 Prozent auf 11,7 Mio. Euro steigern. Das EBIT erhöhte sich um 31,7 Prozent auf 17,6 Mio. Euro, der Umsatz für die ersten neun Monate beläuft sich auf 94,1 Mio. Euro. Damit liegen wir für das laufende Geschäftsjahr im Plan.

In den zurückliegenden Monaten konnten wir in unserem Kerngeschäft weitere umfangreiche Aufträge akquirieren und damit unsere Position als führender Anbieter von Standardsoftware für Altersvorsorgeprodukte weiter ausbauen. So beauftragte uns unter anderem die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig mit der Lieferung des Thin-Client-Release der FJA Life Factory \*. Weitere Aufträge werden derzeit verhandelt.

Gleichzeitig konnten wir auf dem amerikanischen Markt die UnitedHealth Gruppe, einen der führenden Krankenversicherer in den USA, als Kunden gewinnen. UnitedHealth ist bereits das zweite amerikanische Versicherungsunternehmen, das eine Lizenz für die US-Version der Produktmaschine erworben hat.

Trotz dieses positiven Geschäftsverlaufs und der Bekanntgabe mehrerer neuer Aufträge wurde unser Aktienkurs von der allgemeinen Baisse in Mitleidenschaft gezogen. Bei der angekündigten Neuordnung der Börsensegmente streben wir für FJA eine Notierung im Premium Segment „Prime Standard“ an. Zugleich gehen wir davon aus, dass wir als eines der stärksten NEMAX50-Unternehmen in den Technologieindex aufgenommen werden.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, den Erfolg des Unternehmens auch in der vor uns liegenden Zeit fortsetzen zu können.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Manfred Feilmeier

## UMSATZ UND ERTRAG

Trotz weiterer umfangreicher Investitionen in das Thin-Client-Release unserer Standardsoftware FJA Life Factory \* sowie in die Entwicklung der FJA Zulagenverwaltung konnte FJA den positiven Geschäftsverlauf des 1. Halbjahres 2002 fortsetzen und sich weiter gegen den Branchentrend behaupten. So konnte der 9-Monatsüberschuss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 38,7 Prozent auf 11,7 Mio. Euro gesteigert werden. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 17,6 Mio. Euro. (2001: 13,4 Mio. Euro) und das Vorsteuerergebnis (EBT) 19,2 Mio. Euro (2001: 14,6 Mio. Euro). Insgesamt wurde zum Stichtag 30. September 2002 ein Umsatz von 94,1 Mio. Euro (2001: 81,9 Mio. Euro) erzielt.

Dem internationalen Standard entsprechend wurden die fertigen und unfertigen Leistungen gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-completion Methode (Teilgewinnrealisierung) bewertet. Damit entspricht der Begriff "Umsatz" in diesem Berichtszeitraum dem in den ersten neun Monaten des Vorjahres verwendeten Begriff "Gesamtleistung".

Wir sind damit dem mehrfach geäußerten Wunsch, die im angelsächsischen Sprachraum übliche Terminologie anzuwenden, nachgekommen. Dadurch haben wir die Basis für einen vergleichbaren Bilanzwert geschaffen, der sowohl unseren Investoren als auch uns selber das Benchmarking ermöglicht.

Um die Transparenz unseres Zahlenwerkes noch zusätzlich zu erhöhen, haben wir im Zahlenteil die Position "Forderungen" aufgeschlüsselt und die noch nicht fakturierten Forderungen gesondert ausgewiesen. Damit bietet FJA eine wesentlich höhere Transparenz als viele Mitbewerber in der internationalen Peer Group.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben ihrem Hauptsitz in Deutschland ist die FJA AG mit Tochtergesellschaften in der Schweiz, Österreich und den USA vertreten. Zudem besteht eine Mehrheitsbeteiligung von 80% an der FJA OdaTeam in Slowenien. Die Umsätze der Insiders wurden nicht konsolidiert, da es sich um eine Minderheitsbeteiligung handelt.

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit lagen in den ersten neun Monaten 2002 zum einen auf dem deutschen Markt, zum anderen auf der weiteren Durchdringung des US-Marktes.

In Deutschland lag der Fokus weiterhin im Bereich der privaten und betrieblichen Altersvorsorge. FJA konnte hier seine führende Stellung als Anbieter von Standardsoftware für Altersvorsorgeprodukte weiter ausbauen. Neue Kunden konnten sowohl für das Thin-Client-Release der FJA Life Factory \* als auch für die neu entwickelte Software für die Zulagenverwaltung gewonnen werden, für die sich über 15 Versicherer entschieden. Insgesamt betrug der Umsatz in Deutschland 86,6 Mio. Euro.

In den USA konnte mit der UnitedHealth Gruppe einer der führenden amerikanischen Krankenversicherer als Kunde gewonnen werden. Das Unternehmen erteilte FJA einen Auftrag für die Lizenzierung und Implementierung des Softwarepakets "US Product Machine". Das Auftragsvolumen in Höhe von 2 Mio. USD spiegelt sich bereits zum Teil im Ergebnis des dritten Quartals von FJA-US wider. Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten mit amerikanischen Kunden 0,9 Mio. Euro umgesetzt.

In der Schweiz wurde ein Umsatz von rund 5,4 Mio. Euro erzielt, in Österreich betrug der Umsatz rund 1,0 Mio. Euro, Slowenien steuerte ca. 191 Tsd. Euro zum Gesamtumsatz bei.

## KOSTEN UND ERLÖSE

Aufgrund des hohen Mitarbeiterwachstums wurde im Berichtszeitraum ein zusätzliches Bürogebäude in München angemietet und bezogen. Zugleich wurde in die Ausstattung der neugeschaffenen Arbeitsplätze investiert. Aufgrund dieser Sachanlagen sind die Kosten leicht gestiegen.

Die Einkaufspreise für bezogene Leistungen haben sich nur geringfügig verändert. In einigen Bereichen war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Die Preise für FJA Softwarelizenzen und die fakturierten Beratungsleistungen wurden marktkonform in moderatem Maße erhöht.

## FORSCHUNG & ENTWICKLUNG UND INVESTITIONEN

Um für die künftigen Herausforderungen gerüstet zu sein und den Innovationsvorsprung von FJA zu sichern, flossen in den ersten neun Monaten 2002 wieder umfangreiche Investitionen in die Bereiche Forschung und Entwicklung. Dabei lag der Schwerpunkt auf folgenden Bereichen:

### **Weiterentwicklung der Standardsoftware**

Ein großer Teil der Investitionen floss in das Kernprodukt von FJA, die Life Factory<sup>®</sup>. Nachdem in den Vormonaten das Release 4.0 fertiggestellt worden ist und die FJA Life Factory<sup>®</sup> damit erstmals in der kostensenkenden Thin-Client-Technologie zur Verfügung steht, wurden im 3. Quartal die Arbeiten am Release 4.1 aufgenommen. Dieses neue Release wird neben der

bereits im Release 4.0 enthaltenen Abwicklung des Neugeschäfts auch die komplette Bestandsführung umfassen und im 4. Quartal zur Auslieferung bereit stehen.

Um die Entwicklung von Standardsoftware noch effizienter zu gestalten und die umfangreich vorhandene Expertise zu bündeln, wurde ein neuer Zentralbereich für die Standardsoftwareentwicklung geschaffen. Hier liegt jetzt die Gesamtverantwortung für die wichtigsten Standardsoftwareprodukte und deren Releaseplanung.

Für den amerikanischen Markt wurde die Weiterentwicklung der US Product Machine mit Hochdruck vorangetrieben. Dieses System kann bei allen Versicherern eingesetzt werden und unterstützt sie bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Versicherungsprodukte. Der kürzlich gemeldete Auftrag von der UnitedHealth Gruppe bestätigt den Bedarf für eine derartige Standardsoftware, die Versicherungsfachwissen mit dem aktuellsten IT-Know-how verbindet.

### **Neue Technologien**

Eine weitere Investition stellte die 35%-Beteiligung an der Insiders Technologies GmbH dar. Mit dem notariellen Abschluss der Verträge wurde im Rahmen der bei Insiders vorgenommenen Kapitalerhöhung die Zahlung an Insiders zu Beginn des 3. Quartals geleistet. Dadurch wird die FJA-Produktpalette mit dem Insiders Produkt smartFIX um eine Software zur wissensbasierten Dokumentenerfassung und Verarbeitung erweitert, die unseren Kunden erhebliche Einsparpotenziale in ihren Geschäftsprozessen bietet. In den vergangenen Monaten wurde daher in die Anbindung dieser Software an die FJA Life Factory<sup>®</sup> und die FJA Zulagenverwaltung investiert, um diese neue Technologie unseren Kunden zugänglich zu machen. Besonders interessant ist dies für

Versicherer in allen Bereichen, in denen umfangreiches Datenmaterial, das entweder in Papierform oder als E-mail vorliegt, erfasst und weiterverarbeitet werden muss. Dies ist beispielsweise bei Riesteranträgen, bei Bausparverträgen und vor allem auch bei der Leistungserstattung in der privaten Krankenversicherung der Fall.

## MITARBEITER

Zum Berichtsstichtag 30. September 2002 waren in den Unternehmen der FJA-Gruppe 917 Mitarbeiter (2001: 839 Mitarbeiter) beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Zuwachs von 78 Mitarbeitern (+ 9,3 Prozent). Gleichzeitig konnte auch im Berichtszeitraum die Zahl der freien Mitarbeiter weiter reduziert und durch Mitarbeiter mit einem festen Angestelltenverhältnis ersetzt werden.

Neben der Verstärkung durch neue Mitarbeiter in der Softwareentwicklung und im versicherungsfachlichen Bereich wurden auch die Führungsebene und der Vertrieb weiter ausgebaut. So konnte sowohl für die Schweizer Niederlassung als auch für einen der Kerngeschäftsbereiche in Deutschland jeweils ein zusätzlicher Geschäftsführer gewonnen werden. Bei beiden handelt es sich um Branchenkenner mit langjähriger Erfahrung, die das bestehende Management sehr gut ergänzen. Zugleich wird der Vertrieb seit September durch einen neuen Vertriebsdirektor mit umfangreicher Erfahrung in der Software- und Versicherungsbranche verstärkt.

## AUFTRAGSLAGE

Die Auftragslage war auch in den ersten neun Monaten 2002 gut. Zusätzlich zu der hohen Auslastung durch bestehende Projekte konnte FJA im Bereich der privaten und betrieblichen Altersvorsorge wiederum neue Kunden gewinnen.

Mehr als 15 Versicherer haben sich bereits für die neu entwickelte Standardsoftware zur Zulagenverwaltung bei Riester-Produkten entschieden. Darüber hinaus beauftragte die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig FJA mit der Lieferung des neuen Thin-Client-Release der FJA Life Factory \*.

In den USA erhielt FJA von der UnitedHealth Gruppe den Auftrag für die Lizenzierung und Implementierung des Softwarepakets "US Product Machine". Das Auftragsvolumen für 2002 beträgt ca. 2 Mio. USD, der Umfang für 2003 wird derzeit vereinbart.

## DIVIDENDE

Wie in den vergangenen Jahren hat FJA seine Aktionäre auch für das Geschäftsjahr 2001 über die Dividende wieder am Unternehmenserfolg beteiligt. Dem Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Juli 2002 entsprechend wurde an alle Aktionäre eine Dividende von 0,60 Euro pro Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 50 Prozent.

## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Nach der erfolgreichen Integration der FJA Innosoft GmbH in die FJA Feilmeier & Junker GmbH wurden beide Unternehmen mit dem Handelsregistereintrag vom 27. September 2002 rückwirkend zum 1. Januar 2002 endgültig verschmolzen. Das gesamte Geschäft der FJA Innosoft inklusive aller Mitarbeiter ist damit in die FJA Feilmeier & Junker GmbH übergegangen, um die Strukturen in der Gruppe zu verschlanken und Kosten zu reduzieren.

## AUSBLICK

Trotz der noch immer schwierigen Wirtschaftslage gehen wir aus heutiger Sicht unverändert davon aus, dass die für das Geschäftsjahr 2002 gesteckten Ziele erreicht werden und FJA wieder deutlich stärker als der Gesamtmarkt wachsen wird.

Unsere Strategie für die nächsten Jahre sieht einerseits die Weiterentwicklung und Ergänzung unserer Standardsoftware für Lebens- und Krankenversicherungen vor. Andererseits wollen wir die internationale Expansion stärker vorantreiben und zugleich neue Geschäftsfelder wie Portallösungen, Migration und das Testen von Software weiter ausbauen.

Im Bereich der Standardsoftware haben wir in den vergangenen Monaten mit der Umstellung der FJA Life Factory \* auf Thin-Client-Technologie und mit der Beteiligung an der Insiders Technologies GmbH wichtige Voraussetzungen geschaffen, um unsere bestehenden und potenzielle neue Kunden bei der

Bewältigung der sogenannten "1 Percent Challenge" zu unterstützen. Diese neue Herausforderung an die Versicherungsbranche bedeutet, dass die Unternehmen künftig ihre Verwaltungskosten drastisch senken müssen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Mit der im neuesten Release der FJA Life Factory \* umgesetzten Thin-Client-Technologie bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, über das Internet in Analogie zum Online-Banking den Endkunden in die Abwicklung einfacherer Geschäftsvorfälle einzubeziehen. Gleichzeitig werden dadurch die internen Prozesse optimiert und die Kosten gesenkt.

Zusätzliche Einsparpotenziale können wir unseren Kunden auch mit unseren Außendienst- und Portal-lösungen sowie mit smartFIX bieten, einer von Insiders Technologies entwickelten Software zur wissensbasierten Dokumentenerfassung und Verarbeitung. Hier sehen wir einen weiteren wichtigen Ansatzpunkt, um unseren Kunden effiziente Lösungen zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen in der Versicherungsbranche zu liefern.

Einen wachsenden Markt sehen wir auch für unsere Migrationslösungen, da mit der zunehmenden Konsolidierung in der Versicherungsbranche immer häufiger Versicherungsbestände zusammengeführt werden müssen.

Vor dem Hintergrund, dass wir sowohl auf dem deutschen als auch den internationalen Märkten im letzten Quartal wichtige neue Aufträge gewinnen konnten, sind wir zuversichtlich, unsere Ziele für 2002 zu erreichen und unser dynamisches Wachstum auch in Zukunft fortsetzen zu können.

München, im November 2002

Der Vorstand

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
NACH IAS FÜR DIE ERSTEN 9 MONATE 2002 UND 2001

Umsatzerlöse
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
<b>Umsatz / Gesamtleistung</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen/ Materialaufwand
Personalaufwand
Sonstige betriebliche Erträge
Sonstige betriebliche Aufwendungen
Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)
<b>Betriebsergebnis</b>
Zinserträge/-aufwendungen
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen
Währungsgewinne/-verluste
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag
<b>Ergebnis vor Minderheitsanteilen</b>
Minderheitsanteile
<b>Überschuss</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

01.01. - 30.09. 2002 Tsd. Euro	01.01. - 30.09. 2001 Tsd. Euro
94.129	69.509
-	12.437
94.129	81.946
- 4.757	- 7.634
- 48.470	- 40.861
934	1.379
- 19.883	- 18.078
- 4.307	- 3.353
17.646	13.399
1.592	1.156
- 29	0
- 17	- 2
19.192	14.553
- 7.502	- 6.100
11.690	8.453
14	- 14
<b>11.704</b>	<b>8.439</b>
1,53	1,10
1,53	1,10
7.650.000	7.650.000
7.650.000	7.650.000

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
NACH IAS FÜR DAS 3. QUARTAL 2002 UND 2001

Umsatzerlöse
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
<b>Umsatz / Gesamtleistung</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen/ Materialaufwand
Personalaufwand
Sonstige betriebliche Erträge
Sonstige betriebliche Aufwendungen
Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)
<b>Betriebsergebnis</b>
Zinserträge/-aufwendungen
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen
Währungsgewinne/-verluste
<b>Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag
<b>Ergebnis vor Minderheitsanteilen</b>
Minderheitsanteile
<b>Überschuss</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

01.07. - 30.09. 2002 Tsd. Euro	01.07. - 30.09. 2001 Tsd. Euro
33.447	24.968
-	3.748
33.447	28.716
- 1.723	- 2.420
- 16.162	- 13.901
349	733
- 7.413	- 6.742
- 1.469	- 1.219
7.029	5.167
565	255
- 29	0
- 13	5
7.552	5.427
- 2.954	- 2.301
4.598	3.126
- 9	- 5
<b>4.589</b>	<b>3.121</b>
0,60	0,41
0,60	0,41
7.650.000	7.650.000
7.650.000	7.650.000

## KONZERNBILANZ NACH IAS

<b>Aktiva</b>
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>
Liquide Mittel
Wertpapiere des Umlaufvermögens
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
in Rechnung gestellte Forderungen
noch nicht fakturierte Forderungen*
Vorräte*
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>
Sachanlagevermögen
Finanzanlagen
Geschäfts- und Firmenwert
Latente Steuern
Sonstige Vermögensgegenstände
<b>Summe Aktiva</b>

\* Ab 2002 sind die Vorräte unter noch nicht fakturierte Forderungen ausgewiesen.

<b>Geschäftsjahr zum 30.09.2002 Tsd. Euro</b>	<b>Jahresabschluss zum 31.12.2001 Tsd. Euro</b>
7.125	7.730
30.307	35.232
67.053	26.135
23.818	26.135
43.235	-
0	22.384
4.511	3.903
<b>108.996</b>	<b>95.384</b>
13.355	12.382
895	50
3.689	4.126
0	270
336	316
<b>18.275</b>	<b>17.144</b>
<b>127.271</b>	<b>112.528</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## KONZERNBILANZ NACH IAS

<b>Passiva</b>	
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Rückstellungen*	
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten*	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	
Langfristige Darlehen	
Latente Steuern	
Pensionsrückstellungen	
Minderheitsanteile	
<b>Eigenkapital</b>	
Gezeichnetes Kapital	
Kapitalrücklage	
Eigene Anteile	
Bilanzgewinn	
Sonstiges: Konzerngewinnrücklagen, Währungsdifferenzen, u. ä.	
<b>Summe Passiva</b>	

<b>Geschäftsjahr zum 30.09.2002 Tsd. Euro</b>	<b>Jahresabschluss zum 31.12.2001 Tsd. Euro</b>
452	452
1.767	1.793
5.023	8.282
6.823	5.612
13.343	4.013
<b>27.408</b>	<b>20.152</b>
452	903
2.482	627
1.124	1.044
51	66
<b>4.109</b>	<b>2.640</b>
7.650	7.650
53.946	53.946
- 84	0
35.364	28.250
- 1.122	- 110
<b>95.754</b>	<b>89.736</b>
<b>127.271</b>	<b>112.528</b>

\* Seit dem 30.06.2002 erfolgt für das Geschäftsjahr 2002 der Ausweis eines Teils der Rückstellungen gemäß IAS 37 unter den Verbindlichkeiten.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IAS

<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern
Ertragssteuern
<b>Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen
Verlust aus Abgang von Finanzanlagen
Veränderung der langfristigen Forderungen
Erhöhung der Pensionsrückstellung
Zinserträge
Zinsaufwendungen
<b>Veränderung der:</b>
Vorräte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
sonstigen Vermögensgegenstände und der Rechnungsabgrenzungsposten
sonstigen Rückstellungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten
Gezahlte Ertragsteuern

01.01. - 30.09. 2002 Tsd. Euro	01.01. - 30.09. 2001 Tsd. Euro
11.690	8.453
7.502	6.100
<b>= 19.192</b>	<b>= 14.553</b>
4.306	3.353
0	1.534
9	0
81	45
- 1.661	- 1.240
69	84
22.384	- 12.424
- 40.917	- 4.566
- 608	- 754
- 3.259	478
- 26	1.441
9.330	- 466
- 4.165	- 4.792
<b>4.735</b>	<b>- 2.754</b>

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IAS

<b>Cash Flow aus dem Investitionsbereich</b>	
Verkauf / Kauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	
Mittelabfluss aufgrund des Erwerbs der OdaTeam	
Mittelabfluss aufgrund des Erwerbs von Insiders	
Erlöse aus Abgang von Finanzanlagen	
Investitionen in Sachanlagen	
Erlöse aus Abgang von Sachanlagen	
<b>Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich</b>	
Erwerb eigener Anteile*	
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	
Gewinnausschüttungen	
Erhaltene Zinsen	
Gezahlte Zinsen	
<b>Zahlungswirksame wechsellkursbedingte und sonstige Änderungen</b>	
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	
Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	
Liquide Mittel + Wertpapiere zu Beginn des Berichtszeitraums	
Liquide Mittel + Wertpapiere zum Ende des Berichtszeitraums	

01.01. - 30.09. 2002 Tsd. Euro	01.01. - 30.09. 2001 Tsd. Euro
4.076	1.957
-	- 467
-875	-
0	511
- 5.135	- 7.209
199	138
<b>- 1.735</b>	<b>- 5.070</b>
- 84	-
- 452	- 258
- 4.590	- 3.072
1.661	1.240
- 69	- 84
<b>- 3.534</b>	<b>- 2.174</b>
<b>- 70</b>	<b>- 171</b>
<b>= - 604</b>	<b>= - 10.168</b>
7.730	14.710
7.125	4.541
42.962	52.029
37.432	39.109

\*für Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

## EIGENKAPITALENTWICKLUNG NACH IAS

<b>Eigenkapital</b>
Stand 1. Januar 2002
Ausschüttung
Kauf eigener Anteile
Konzernüberschuss
Sonstiges: Konzerngewinnrücklagen, Währungsdifferenzen, u. ä.
Stand 30. September 2002

Ge- zeichnetes Kapital Tsd. Euro	Kapital- rücklage Tsd. Euro	Eigene Anteile Tsd. Euro	Konzern- bilanz- gewinn Tsd. Euro	Sons- tiges Tsd. Euro	Eigen- kapital Tsd. Euro
7.650	53.946	0	28.250	-110	89.736
			-4.590		-4.590
		-84			-84
			11.704		11.704
				-1.012	-1.012
7.650	53.946	-84	35.364	-1.122	95.754

## DIE FJA AKTIE

Börsensegment	Neuer Markt, Frankfurt
Aktienzahl	7.650.000 Stück
Wertpapierkennnummer	513 010
ISIN	DE0005130108
Erstnotierung	21.02.2000
Branchenzuordnung	CDAX, NEMAX 50 STOXX, FTSE ETX

## ANZAHL AKTIEN UND OPTIONEN DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS ZUM 30.09.2002

	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
<b>Vorstand</b>		
Prof. Dr. Manfred Feilmeier	1.946.947	12.000
Michael Junker	1.946.947	12.000
Rainer W. G. Herbers	66.447	12.000
Dr. Thomas Meindl	28.506	12.000
Dr. Rolf Schwaneberg	--	12.000
<b>Aufsichtsrat</b>		
Prof. Dr. Elmar Helten	41.034	--
Prof. Dr. Helmut Köhler	1.285	--
Thomas Nievergelt	152	--

## ANSCHRIFT

### **FJA AG**

Leonhard-Moll-Bogen 10  
D-81373 München  
Tel.: + 49 89 76901-0  
Fax: + 49 89 7698813

Internet: [www.fja.com](http://www.fja.com)

## KONTAKT

### **Investor Relations**

Dr. Thomas Meindl  
Finanzvorstand  
Tel.: + 49 89 76901-144  
E-Mail: [investor.relations@fja.com](mailto:investor.relations@fja.com)